

Seit dem Jahr 2000 zählt die gesamte Insel Reichenau zum UNESCO-Weltkulturerbe. Im März 2003 veranstaltete das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) auf der Klosterinsel im Bodensee die internationale Tagung „UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!“.

Der Umgang, also die ‚Lust‘ und die ‚Last‘ mit den Welterbestätten als Lebensraum, wurde aus Sicht unterschiedlicher Fachvertreter (Wissenschaftler, Denkmalpfleger, Restaurator, Stadtplaner, Baubehörde, Politik, Kirche, Museum, Touristiker) kontrovers diskutiert. Zu den vorgestellten Beispielen gehörten u. a.: Crespi d’Adda, ein Arbeiterdorf in der Lombardei; Entlebuch, das Schweizer Biosphärenreservat; die Altstädte von Salzburg und Bamberg; die Welterbestätten St. Johann in Müstair, Kloster St. Gallen sowie die Klosterinsel Reichenau selbst.

Die Ergebnisse der Podiumsdiskussion, die Referate und Vorträge dieser Tagung sind im vorliegenden Arbeitsheft veröffentlicht.